



## Reisebeschreibung

### Lehrfahrt in die Pfalz nach Bad Dürkheim

Am Freitag, den 24.06.2016 um 6 Uhr 30 fuhren wir mit dem Busunternehmen Ammersee Reisen, Omnibus Rauner in die Pfalz. Der Bus war mit 48 Personen aus 13 Obst- und Gartenbauvereinen sehr gut besetzt.

Die Idee in die klimatisch günstige Weingegend nach Bad Dürkheim bzw. nach Zweibrücken zu fahren, war auch der Tatsache geschuldet, daß der Kreis Bad Dürkheim und der Landkreis Starnberg Partnerlandkreise sind. Es erfolgen jährliche Besuche der Bad Dürkheimer nach Starnberg und umgekehrt fahren die Starnberger nach Haßloch zu deren Bierfest.

Zuerst steuerten wir den Pfalzmarkt in Mutterstadt an. In deren Casino stärkten wir uns um danach an einer Führung durch den Betrieb teilzunehmen. Der Pfalzmarkt ist ein Zusammenschluss von 250 Obst- und Erzeugerbetrieben und organisiert die Lagerung, den Verkauf und Vertrieb von rd. 70 verschiedenen Produkten. Es werden ca. 250.000 Tonnen Obst und Gemüse auf 15.000 ha produziert. Die verstärkte Leistungskontrolle, Dokumentation und der schnelle Warenumsatz zeichnen den Markt aus. Durch das milde Klima und den guten Boden ist die Rheinpfalz das größte Gemüseanbauggebiet in Deutschland. Bei ca. 30 Grad Wärme kamen wir an Kühlhäusern und Verpackungshallen vorbei, zu unserem Bus zurück.



Wir fuhren anschließend ein paar Kilometer weiter um uns gleich bei einem Gemüsebauern von



deren Anbau zu überzeugen. Der Erzeugerbetrieb der Firma Fehmel baut Radis, Lauch, Kohlrabi, Chinakohl, Tomaten, Kräuter, Gurken, Knoblauch und Rhabarber an. Eine Resteverwertung macht Frau Fehmel mit ihrem Hofladen. Dort gibt es Konfitüren, Gees, Aufstriche, Dips, Würzpaste, Sirup u. v. mehr. Die große

Führung machte Herr und Frau Fehmel mit 2 Gruppen durch ihre Felder, Gewächshäuser und Hallen sowie eigene Verpackungsanlagen. Den Abschluss bildete eine schöne Verkostung, die auch Sekt mit Holunderblütensirup beinhaltete.



Anschließend fuhren wir zu unserem gebuchten Hotel Mercure an den Salinen. Wir mussten nur noch die Zimmerschlüssel und die Kurkarte, welche u.a. einen kostenlosen Besuch des Bad Dürkheimer Gradierwerkes auch „Saline“ genannt, beinhaltet, in

Empfang nehmen. Die Hotelanlage befindet sich wenige Minuten von der Stadtmitte entfernt, an einem der längsten Gradierbauten seiner Art in Deutschland und liegt direkt an dem Festplatz, auf welchem der jährliche Wurstmarkt stattfindet. Es ist das größte bekannte Weinfest in der Welt.

In kurzen Schritten erreichten wir das nahe gelegene Weinfass, wo wir unseren Abend verbrachten. Es ist das originellste und größte Weinfass der Welt. In dem Holzfass ist ein Speise- und Weinlokal mit historischem Ambiente eingebaut. Hier bekamen wir noch eine Information über die Geschichte des Weinfasses und deren Entstehung, sowie den Aufbau. Der Durchmesser ist 13,5 mtr. und der Rauminhalt wären 1,7 Mill. Liter. Da es sehr warm war, haben wir unser Abendessen in dem zugehörigen Biergarten eingenommen und den Abend gemütlich bei Wein ausklingen lassen.



Am Samstag fuhren wir nach Zweibrücken. Der Rosengarten ist der größte in Europa und das 3. größte Rosarium der Welt. Er wurde 2014 vom Verein Pfälzer Rosenfreunde auf 4,5 ha mit über 50.000 Rosen und 1.500 Rosensorten eröffnet. Es ist eine dauerhafte Rosenausstellung von aktuellen Sorten und Neuheiten. Es wird auf Robustheit und Resistenz gesetzt. Und es wird biologisch mit natürlichen Mitteln gespritzt, z.B:

Brennesseljauche. Gedüngt wird ebenfalls mit Naturdünger. Diese Maßnahmen führen zu einem guten Ergebnis. Auch wird hier viel geforscht und getestet. Empfindliche Rosensorten werden aussortiert.



Als Ergänzung für den Rosengarten gibt es noch 900 Staudenarten und 200 verschiedene Gehölze. Ebenso erfolgt jeweils eine Frühjahrs- und Sommerflorbepflanzung. Unsere bestellte Führung verspätete sich, worüber wir aber nicht so traurig waren, da es gerade wie aus Eimern schüttete. Während der Führung hatte der Himmel aber mit uns einsehen und es blieb trocken.

In einem angrenzenden netten Wirtshaus mit alpinen Stiel und Biergarten nahmen wir unser Mittagessen ein und erholten uns von der sehr fachkundigen und informativen Führung. Da wir das durch die Führung erklärte auch noch vertiefen wollten, bestand nach dem Mittagessen, nochmal die Möglichkeit, den Garten auf eigene Faust zu besuchen. Einige Teilnehmer kauften sich gleich noch Rosenpflanzen bzw. einen speziellen organischen Gartendünger.



Die Rückfahrt erfolgte jetzt direkt durch den Pfälzer Wald und nicht wie bei der Hinfahrt auf der Autobahn. Der Pfälzer Wald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands. Wir fuhren von über 300 m Meereshöhe auf rund 100 m wieder auf die Weinstraße hinunter. Die großen roten Felsformationen im Pfälzer Wald begeisterten. Die Deutsche Weinstraße, ist eine der ältesten touristischen Straßen in Deutschland und verläuft durch das Weinbaugebiet der Pfalz (85 km), welches das zweitgrößte Weinbaugebiet Deutschlands ist.

Westlich der Weinstraße grenzt der Pfälzer Wald

Etwas verspätet kamen wir beim Weingut Fitz - Ritter in Bad Dürkheim an. Wir hatten unsere Verspätung natürlich gemeldet.



Es hatte sich nach Ankündigung von Frau Neppel der Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld vom Ldkr. Bad Dürkheim für eine Begrüßung angemeldet. Er begab sich ein 2.Mal ins Weingut, was alle Gartler ganz besonders freute. Er begrüßte uns recht freundlich in der Pfalz und hat uns Infos und



ein Präsent in Form eines Piccolos mitgebracht. Nach einer kurzen Darstellung unseres Kreisverbands mit seinen angeschlossenen Ortsvereinen, bedankten wir uns gebühlich mit einem heimischen Andechser Schnaps. Nach einer gemeinsamen Führung im Kellergewölbe machten wir noch ein Gruppenfoto im Weingarten.



Die Weinkellerei Ritter wurde 1785 erstmalig genannt. Es ist die älteste Sektkellerei in der Pfalz. Das Weingut liegt mitten in Bad Dürkheim. Es hat ein Gutshaus, einen Keller mit Weinfässern, eine Vinothek sowie einen Park und den direkt angrenzenden Weingarten. Die Familie bewirtschaftet das Weingut in 7. Generation. Es wurde uns der Weinanbau, die fachlichen Unterschiede der verschiedenen Anbausorten, insbesondere des Rieslings erklärt.

Intensiviert wurde das bei einer Weinverkostung. Im Weinkeller wurde uns das Herstellungsverfahren eines Sekts geschildert. Man weiß gar nicht, wie aufwendig das ist.

Nebenbei verkosteten wir den Sekt, jetzt mit dem dazugehörigen Wissen.

Nachdem wir auch den Weinberg gesehen hatten war es nur ein kurzer Weg über den Parkplatz zu unserem Hotel. Jetzt konnten alle den Abend selbst gestalten.

Eine Empfehlung war der großzügige Kurpark im eng. Stil ;mit seinen schönen, auch südlichen Bäumen.(z.B.: Tulpenbäume, Magnolien, Esskastanien usw.) Das Bächlein Isenach wurde von der Stadt geöffnet und naturnah bepflanzte. Natürlich war auch ein Weinfest in den Weinbergen eine Option und eine Straußenwirtschaft.

Am Sonntag war uns die Stadt Worms eine Führung wert. Worms ist die Nibelungenstadt. Hier wird auch jährlich die Historie aufgeführt. Der Sage nach hatten sich Kriemhild und Brunhild gestritten und Hagen den heimtückischen Plan zu Siegfrieds Ermordung geschmiedet. Worms ist keltischen Ursprungs und hat eine bewegte Geschichte zwischen Deutschland und Frankreich. Vorbei gingen wir an dem alten Stadtwall mit seiner Stadtmauer am Lutherdenkmal mit seiner Glaubensreform und dem ältesten jüdischen Friedhof Europas. Auch durften wir noch in dem Kaiserdom, der im Stil der Romanik aus Sandstein gefertigt ist.



Nach der Führung erholten wir uns im schönen Biergarten des Brauhauses Zwölf Apostel in Worms.



Auf der Rückfahrt nach Starnberg machten wir noch mal Pause in Ulm im Botanischen Garten der Universität. Hier fanden wir im Eingangsbereich einen kleinen Biergarten, in dem wir unsere Kräfte wieder stärken konnten. Es blieb auch noch Zeit, sich in den gleich daneben stehenden Gewächshäusern umzusehen und im Freigelände den sehr schönen Apothekergarten anzuschauen. Die Taglilien im Garten waren noch nicht voll erblüht. Auch den Farngarten konnten wir kurz besuchen.

So erholt fahren wir nach Starnberg zurück und versuchten im Bus das Fußballspiel Deutschland : Slowakei mitzubekommen (Ergebnis 3:0 für Deutschland - Achtelfinale)

Es war eine sehr lehrreiche schöne und erlebnisreiche Inforeise.

Agnes Stoeger  
2. Vorsitzende



Gruppenfoto mit Landrat H. Ihlenfeld und allen Reiseteilnehmern